© 2015 Schwäbisch Media Digital GmbH & Co. KG

Leutkirch

ANZEIGE

Wir in Leutkirch
Deine Stadt. Dein Verein. Deine Seite!

www.wir-in-leutkirch.de

Die Internetseite für Leutkirch. Posten Sie Ihre Nachrichten hier auch selbst!

Pünktlich zum Leutkircher Energiefrühling scheint die Sonne

Ganz im Sinne der unumgänglichen Energiewende hat am Wochenende der vierte Energiefrühling, in und um die Leutkircher Festhalle gestanden. Präsentiert haben ... Weiterlesen

Ein farbenfroher Melodienstrauß bekannter Ohrwürmer

Das diesjährige Frühjahrskonzert des Männergesangsvereins Altmannshofen ist unter dem Motto „Chor-/Ohrwürmer" gestanden. Chorleiter Hubert Erath hatte ein interessantes ... Weiterlesen

Besuchen Sie uns auch auf /wir-in-leutkirch

Musik & Kultur Sport & Freizeit Kirchen & Soziales Jugend & Bildung Politik & Verwaltung Termine

Wanderung führt nach Frauenzell

LEUTKIRCH (sz) - Die Donnerstagswanderer des Schwäbischen Albvereins Leutkirch treffen sich am 23. April um 13.30 Uhr am Stadtweiherparkplatz. Von dort gibt es eine Wanderung durch den Oberen Wald, über die Allmishofer Höhe, vorbei am Luttolsberger Holz nach Frauenzell zur Einkehr in der Dorfwirtschaft zur Traube. Die Rückfahrt erfolgt um 17.30 Uhr mit dem Hutter-Bus. Die Wanderstrecke beträgt etwa acht Kilometer, heißt es in einer Mitteilung.

Feuerwehr versammelt sich

LEUTKIRCH (sz) - Die Freiwillige Feuerwehr Leutkirch lädt am Dienstag, 28. April, um 20 Uhr in die Festhalle zur Gesamt-Hauptversammlung ein. Auf der Tagesordnung stehen folgende Punkte: Begrüßung durch Kommandant Michael Klotz, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung, Bericht des Kommandanten, Bericht aus den Abteilungen durch die Abteilungskommandanten, Bericht aus der Jugendfeuerwehr, Neuwahlen des ersten und zweiten stellvertretenden Kommandanten, Ehrungen, Beförderungen, Grußworte sowie Verschiedenes, heißt es in einer Mitteilung.

CDU-Abgeordnete besuchen Arla Bio-Hof

Einhellige Meinung: Die geplante EU-Ökoverordnung muss geändert werden

Von Karl-Heinz Schweigert

DIEPOLDSHOFEN - Bislang liefern rund 160 Bio-Höfe in Süddeutschland ihre nach strengen ökologischen Regeln erzeugte Milch der europäisch operierenden Genossenschaftsmolkerei „Arla" (schwedisch: „der frühe Morgen"). Auch der Hof Merk/Kathan GbR am Rauhbühl in Diepoldshofen mit seinen 90 Milchkühen zählt dazu.

Europa-Abgeordneter Norbert Lins und Bundestagsabgeordneter Waldemar Westermayer haben den landwirtschaftlichen Betrieb nun besucht. Anlass war der Entwurf einer neuen Ökoverordnung der EU-Kommission, die nun das erst fünf Jahre bestehende Regelwerk ersetzen soll. Sollte dieser „so durchgehen, würde die wachsende Biobranche wieder in eine Nische zurückfallen", so die Überzeugung der beiden Politiker wie auch die von Wolfgang Ehrmann, dem Regional-Manager von Arla.

Mit der bisherigen Verordnung können die Bio-Landwirte gut leben, so die Erfahrung von Johann Kathan sowie Sabine und Reinhold Merk. Auch die Verbraucher hätten ein Vertrauen in die Bio-Produkte entwickelt, was sich in steigendem Kaufverhalten ausdrücke. Die neuen Anforderungen seien dagegen zum Teil „überzogen und unrealistisch" und würden der Biobranche nur schaden, so die einhellige Meinung von Gastgebern und Besuchern. Beispielhaft wurden die Auflagen genannt, dass 90 Prozent des Futters aus eigener Produktion stammen und die Bio-Lebensmittel generell die Ansprüche von Babynahrung erfüllen müssen. Nicht gut sei zudem, dass nur Endprodukt und nichtder gesamte Prozess kontrolliert werden sollen. Zunächst in den Ausschüssen gelte es daher, die Mehrheit für die notwendigen Veränderungen zu gewinnen, so das Ziel der beiden Politiker aus Brüssel und Berlin.

„Man muss sich aktiv mit den Veränderungen der Zeit auseinandersetzen": Darin sind sich alle einig: (von links) Reinhold Merk, Markus Posch (Mitarbeiter von Norbert Lins), Johann Kathan, Sabine Merk, Waldemar Westermayer, Norbert Lins und Wolfgang Ehrmann. FOTO: SCHWEIGERT

Volles Kino bei „Timbuktu"

Afrikaverein Tukolere Wamu informiert über Projekte und bietet Kunsthandwerk – Film macht Besucher betroffen

LEUTKIRCH (sz) - Bereits vor 20 Uhr sind alle 140 Plätze im Leutkircher Centraltheater besetzt gewesen. Die Gäste freuten sich beim Afrika-Abend über Trommelklänge und einen kleinen Kunsthandwerkermarkt mit Selbstgemachtem aus verschiedenen afrikanischen Ländern. Auch Holzskulpturen aus Westafrika von Hartmut Neuschwander waren ausgestellt.

Der Afrikaverein Tukolere Wamu hatte Fingerfood vorbereitet, das im Foyer angeboten wurde. Martina Heinz-Freudenthaler vom Cineclub begrüßte die zahlreichen Gäste und freute sich, wie auch Gerlinde Brünz, die stellvertretende Vorsitzende von Tukolere Wamu, über das volle Haus und das wiederum große Interesse für den bereits fünften Afrika-Abend im Leutkircher Kino.

Gerlinde Brünz berichtete über den erfolgreich durchgeführten Nähkurs im Südsudan, der von den Leutkircher Kinobesucher vor zwei Jahren unterstützt wurde. Die Spenden des diesjährigen Kinoabends gehen an ein Frauenprojekt im Norden Kameruns. Im Zentrum „vie de femmes" werden Frauen, die Opfer von Vergewaltigung, Diskriminierung, sexueller Belästigung oder Frühverheiratung wurden, psychosozial und gesundheitlich unterstützt und juristisch beraten. Der Film „Timbuktu" zeigte das Leben der Bewohner in dieser Stadt, mitten in der Wüste in Mali. Immer dramatischer wurde dieses sowieso schon einfache und karge Leben von Dschihadisten unsinnigerweise eingeschränkt und fremdbestimmt. Die freiheitsliebenden Wüstenbewohner taten sich schwer, diese angeblich von Allah gegebenen strikten Ge- und Verbote wie Handschuhe für Frauen oder kein Fußballspiel, zu akzeptieren.

Selbst Musik und Singen waren verboten und wurden mit Auspeitschen und sogar Steinigen bestraft. Über den Dächern und in den Gassen von Timbuktu waren ständig selbsternannte Gotteskrieger mit dem Maschinengewehr im Anschlag allgegenwärtig. Die Geschehnisse spitzten sich bis zu Todesurteilen für die eigenen islamischen Glaubensbrüder zu.

Minuten nach dem Film war es immer noch mucksmäuschenstill im Kino, so betroffen hatte „Timbuktu" gemacht, vor allem auch deshalb, weil es die wahren Zustände in vielen afrikanischen und arabischen Ländern widerspiegelte und diese willkürliche Gewalt der islamischen Extremisten auch in Europa bereits angekommen ist.

Der Afrikaverein Tukolere Wamu hatte Fingerfood vorbereitet. FOTO: PR

Elf Kinder feiern Kommunion

HERLAZHOFEN (sz) - Elf Kinder haben in der Kirche St. Stephanus in Herlazhofen unter dem Motto „Wer glaubt, gewinnt" die erste heilige Kommunion gefeiert. Unser Bild zeigt (erste Reihe, von links): Annika Goldhofer, Lina Schwarz, Amelie Stöckle, Alicia Romer, Samantha Martin und Nora Scharnagel; (hintere Reihe, von links): Juna Gehmlich, Simon Galic, Pfarrer Elmar Schneider, Lukas Futscher, Marvin Mahler und Julian Hilsenbeck. FOTO: SILVIA THANNER-HUG

Kurz berichtet

Vogelführung wird verschoben

LEUTKIRCH (sz) - Der Naturschutzbund (Nabu) Leutkirch lädt am Sonntag, 26. April, zu einer Vogelführung an den Illerstausee Kardorf bei Lautrach ein. Der Stausee ist als Brut-, Rast- und Überwinterungsgebiet für teils seltene Vogelarten von überregionaler Bedeutung, heißt es in einer Mitteilung. Wolfgang Einsiedler stellt die verschiedenen Wasservögel, darunter Enten, Gänse, Möwen und Watvögel, vor. Zum störungsfreien Blick auf den Illerstau wurde auf Anregung des Landesbunds für Vogelschutz in Bayern (LBV) ein barrierefreier Vogelbeobachtungsturm errichtet. Die Führung wurde von Samstag, 25., auf Sonntag, 26. April, verschoben. Treffpunkt ist um 15 Uhr an der Vogelbeobachtungsstation bei Schnall (nördlich von Lautrach).

Südewo kauft 123 Wohnungen in Leutkirch

LEUTKIRCH (abz) - Die Süddeutsche Wohnen Gruppe (Südewo) Stuttgart hat zwei Wohnanlagen in der Holbeinstraße auf der Pfingstweide in Leutkirch gekauft. Die insgesamt 123 Wohnungen mit Balkon und Tiefgaragenplatz sollen vermietet werden. „Beide Häuser wurden 1974 gebaut und befinden sich in einem gepflegten Zustand", erklärt Luana Anfuso, Pressesprecherin der Südewo. Das Unternehmen plant dennoch punktuelle Verbesserungsmaßnahmen.

Kurz notiert

Die Landfrauen Winterstetten/Friesenhofen fahren am Dienstag, 28. April, zur Stadtführung nach Memmingen. Motto ist „Verzweifelte Hausfrauen im 17. Jahrhundert". Anmeldungen sind noch bis 24. April möglich bei Ursula Hege unter Telefon 0 75 67 / 15 23.
Die VHS-Frauengruppe trifft sich am Mittwoch, 22. April, um 9 Uhr im Alten Kloster zum Thema „Das Leben von Matthias Claudius".
Die nächste Sprechstunde von Ortsvorsteher Siegfried Edelmann findet am Donnerstag, 23. April, von 10 bis 12 Uhr im Rathaus in Gebrazhofen statt, heißt es in einer Mitteilung.

Vom Leitersturz bis zum Kreislaufstillstand

DRK Leutkirch beim Leistungsvergleich in Pfullendorf erfolgreich

LEUTKIRCH (sz) - Mit drei Wettbewerbsgruppen ist das Deutsche Rote Kreuz (DRK) aus Leutkirch beim Leistungsvergleich in der Ersten Hilfe in Pfullendorf erfolgreich an den Start gegangen. Die 18 Sanitäter aus Leutkirch und eine Gruppe des DRK Wangen mussten in einem Starterfeld von zwölf Gruppen an elf Stationen ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Notfallversorgung unter Beweis stellen.

Die Mitglieder der drei Gruppen hatten seit Monaten für den Bereichsentscheid trainiert und sich auf die Aufgaben vorbereitet, um ihre Leistung mit den anderen DRK-Wettkampfgruppen messen zu können. Das Thema des Wettkampftags war ein Sanitätsdienstin einem Zeltlager.

In diesem Zusammenhang mussten die Teilnehmer Gruppenaufgaben wie einen Fahrradunfall mit Bewusstlosen und schwer verletzten Betroffenen bestmöglich lösen. Aber auch bei einem Fußballspiel mussten die Gruppen nach einem Zusammenstoß von zwei Spielern eine richtige und vollständige Erste-Hilfe-Leistung zeigen.

Dazu kamen diverse Partner- und Einzelaufgaben, in denen Schnittverletzungen, ein Leitersturz und sogar ein Kreislaufstillstand mit anschließender Wiederbelebung fachgerecht versorgt werden mussten. Nach einem langen und anstrengenden Tag fand am frühen Samstagabend die Siegerehrung statt. Die Gruppe „Leutkirch 3" um Sandra Wallhöfer belegte den achten Platz und holte sich das silberne Abzeichen des DRK-Landesverbands für ihre Leistung. Einen zweiten Platz belegte die Gruppe „Leutkirch 2" mit dem Gruppenführer Erwin Riedle und sicherte sich damit die Teilnahme am Landesentscheid, der im Juli in Blaubeuren stattfindet. Sieger des Bereichsentscheides wurde die Gruppe „Leutkirch 1" unter der Führung von Johannes Stützle, die schon in den vergangenen Jahre erfolgreich an Leistungsvergleichen teilgenommen hat.

Qualität wird bestätigt

Der DRK Ortsverein Leutkirch ist vom Erfolg der Wettbewerbsmannschaften begeistert. „Da die Einsatzhelfer alle im aktiven Einsatzdienst des Roten Kreuzes mitwirken, wird durch dieses Ergebnis die Qualität unserer Ersten Hilfe bestätigt", sagt Michael Hehn, Bereitschaftsleiter des DRK Leutkirch. „Dieses Können und die Routine ist ein lebensrettender Faktor zum Beispiel bei der Überbrückung der Zeit bis zum Eintreffen des Rettungsdiensts im Notfall, dem sogenannten Helfer vor Ort System, und natürlich auch bei Sanitätsdiensten für Veranstaltungen", so Hehn weiter.

Das DRK Leutkirch hat seine Fähigkeiten und Fertigkeiten in der Notfallversorgung unter Beweis gestellt. FOTO: PR

Asylbewerber sticht sich ins Bein

LEUTKIRCH (sz) - Durch einen selbst zugefügten Messerstich ist es am Montagmorgen einem 24-jährigen, aus Gambia stammenden Asylbewerber gelungen, seine behördlich verfügte Abschiebung abzuwenden.

Gemäß Vollzugsauftrag des Regierungspräsidiums Karlsruhe suchten Beamte den 24-Jährigen in seiner Asylunterkunft in Leutkirch in der Memminger Straße auf, um ihn anschließend zum Flughafen nach Stuttgart zu fahren.

Nachdem dem Mann die Ablehnung seines Asylantrags eröffnet worden war und er aufgefordert wurde, die Polizisten zur Dienststelle zu begleiten, versuchte er zunächst durch verschiedene Handlungen die Maßnahme hinauszuzögern. Als der 24-Jährige etwa 30 Minuten später den Aufforderungen immer noch nicht Folge leisten wollte und ihm deswegen Zwangsmaßnahmen angedroht wurden, griff der junge Mann laut Polizei plötzlich unter die Bettdecke seines Bettes, zog ein aufgeklapptes Messer mit einer Klingenlänge von 8,5 Zentimeter hervor und richtete dieses zunächst gegen einen der Polizisten. Schließlich stach er sich selbst in den Oberschenkel. Die Beamten mussten Pfefferspray einsetzen, um den schreienden und immer noch das Klappmesser in der Hand haltenden Mann überwältigen zu können. Ein Rettungswagen brachte den massiven Widerstand leistenden Asylbewerber ins Krankenhaus. Ein Polizeibeamter trug leichte Verletzungen davon.